

Mehr als Macintosh

März

MACUP

Computer-Revolution

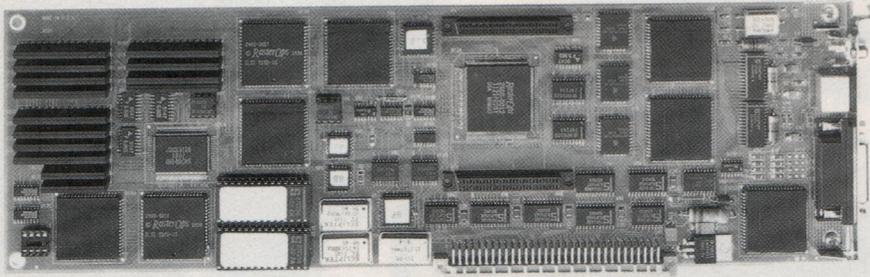
Neue Rechnerkonzepte von Apple & Co



NEU: Jetzt mit
PowerBook
Extra-Seiten

Mit
Cebit
Messeführer

MACup-Test Graphik-Beschleunigerkarten, Farbdrucker, Terminalprogramme
Programme Word 5.0, FreeHand 3.1, ElectricImage 1.0, ProGraph, A/UX 3.0
Hardware Desktop-Trommelscanner, FrameGrabber, Classic-Koprozessor-Board



Audio- und Videodigitalisierer

Tonangebend

Graphikkarten holen unterschiedlichste Medien an den Mac, steuern große Monitore an oder beschleunigen Bilder. Das jüngste RasterOps-Produkt, Framegrabber und Graphikkarte in einem, bedient Auge wie Ohr – Ton, Bild, Video: alles ist in „MediaTime“.

Speziell auf den audiovisuellen Multimedia-Bereich zielt „MediaTime“, die jüngste Graphikkarte der amerikanischen Firma RasterOps, und löst dabei gleich mehrere Aufgaben.

So eignet sie sich zur Digitalisierung von Pal-, NTSC- und Secam-Video in 24 Bit Farbtiefe und Echtzeit – nicht unwichtig angesichts des weltweiten Austauschs von Videoprogrammen per Band oder Satellit. Des Weiteren läßt sich mit dieser Karte Stereoton im CD-Standardformat von 44,1 Kilohertz und 16 Bit digitalisieren und wiedergeben. Und schließlich kann MediaTime Apples 13-Zoll-Farbmonitor ansteuern und ein Video-Ausgangssignal im Zwischenzeilenverfahren sowohl für NTSC als auch für Pal erzeugen. Der direkte Anschluß eines Videorecorders verlangt allerdings eine optional erhältliche Expander-Box zur Verwandlung der Grundfarben Rot, Blau und Grün in ein Composite-Videosignal.

Wie von RasterOps-Karten nicht anders gewohnt, digitalisiert auch MediaTime Video in guter

Qualität (siehe Macorama, MACup 10/91). Immer wieder enttäuschend bleibt jedoch die hohe Kantenschärfe, die zu einem nur subjektiv kontrastreicherem Bild führt. Erfreulicherweise verarbeitet MediaTime die Videoformate Pal, NTSC und Secam sowohl im Composite- als auch im besseren S-Video ohne Adapter und Aufpreis.

Die Software zur Steuerung der Digitalisierung heißt der Tradition des Hauses folgend „MediaGrabber“. Mit ihr lassen sich Halbbilder aktivieren, Videoformate bestimmen, Zeilen vertauschen und Helligkeit, Sättigung sowie Kontrast justieren. Außerdem übernimmt sie die bei NTSC nötige Verstellung des „Hue“. Gespeichert werden die vielfältig weiterzubearbeitenden Bilder als Picts, Tiffs oder als Sequenzen mit maximal 854 mal 608 Bildpunkten.

Da die Firma C-Cube mit ihrem JPEG-Kompressions-Chip noch Probleme hat, steht die Echtzeitkomprimierung mit Hilfe einer aufsteckbaren Tochterkarte namens „QuickPac“ weiterhin aus.

Die Digitalisierung des Stereotons steuert MediaGrabber nach Installation eines entsprechenden Inits. Des Weiteren läßt sich ein Buffer einrichten, der eine von den übrigen Aktivitäten des Macs unabhängige Digitalisierung garantiert. Ansonsten bietet MediaGrabber nur „Play“ und „Record“, eine Bearbeitung fehlt leider völlig.

Die Digitalisierungsrate von 44,1 Kilohertz sorgt im übrigen pro Minute für 10 Megabyte an Daten – um diesen Datenstrom verkraften zu können, ist eine Festplattenzugriffszeit von weniger als 28 Millisekunden Voraussetzung.

Die unbeschleunigte Graphikkarte MediaTime – sie ließ sich leider nicht als einzige Karte in einem Macintosh IIx installieren – unterstützt Apples 13-Zoll-Bildschirm mit 640 mal 480 Bildpunkten, ein sogenannter Underscan-Modus ermöglicht die Standard-Auflösung von 576 mal 432 Bildpunkten; beide Modi bieten eine Farbtiefe von 1, 2, 4, 8 und 24 Bit. Ein aufsteckbarer Accelerator-Expansionsadapter ist für die Beschleunigung der QuickDraw-Routinen zuständig.

Schaltet man auf das Zwischenzeilenverfahren um und schließt die optionale Expander-Box an, erhält man das für Video benötigte Signal – in Pal und NTSC jedoch nur mit einer Auflösung von 640 Pixel mal 480 Zeilen – und somit nicht formatfüllend. Pal hat 625 Zeilen, von denen 575 sichtbar sind; somit hat das gültige Pal-Format bei einem Seitenverhältnis von 3 zu 4 entsprechend 576 mal 768 Bildpunkte.

Um ein Videosignal mit einem anderen zu mischen, muß es gelockbar sein. Die dazu nötigen Eingänge bietet die Expander-Box, sogar inklusive eines externen Farbträgers. Die Phase des Farbträgers ist regelbar – was leider nicht für die Horizontalphase gilt, wie es der Studioalltag immer wieder erfordert. Leider arbeitet die Expander-Box mit dem aus billigen Videospiele-berühmten Motorola-Farb-Coder-Chip MC 1377, der auch bei aller Hartnäckigkeit kein vernünfti-

ges Videosignal erzeugt. Entsprechend schlecht gerieten die Cross-Color-Effekte. Erfreulich ist der geringe Stromverbrauch der Karte, er geht nur um 0,8 Ampere über die Apple-Richtlinien von 2 Ampere hinaus; positiv ins Gewicht fällt auch die Dreijahresgarantie.

Mit der im Lieferumfang enthaltenen Software „Monitor Extensions“ lassen sich noch einige nützliche Effekte aktivieren. Dazu gehören hardwareunterstütztes Pan und Zoom sowie ein vergrößerter „Extended Desktop“. Die Software enthält ein Plug-in für Photoshop, ein XObject für MediaMaker sowie ein Entwickler-Toolkit.

In puncto Eingänge überzeugt MediaTime. Als Graphikkarte für 640 mal 480 Bildpunkte ist sie brauchbar zu nennen, auch wenn systembedingt die Darstellung eines vollbewegten Videobilds den NuBus schwer belastet. Für das Videoformat Pal ist die Auflösungsbeschränkung auf 640 mal 480 unzulässig, und der Expander-Box hätte man einen besseren Pal-Coder-Chip spendieren können. ■

Benjamin Heidersberger

MediaTime

PROFIL

Kategorie	24-Bit-Graphikkarte mit Audio- und Videodigitalisierer
Voraussetzung	Macintosh II, ab System 6.05, 32-Bit-Color-QuickDraw, 2 Megabyte RAM

Steckbrief

- 1-, 2-, 4-, 8- und 24-Bit-Graphikkarte
- Non-interlaced-Ausgang für Apples 13-Zoll-Farbmonitor, 640 mal 480 Bildpunkte
- Interlaced-RGB-Ausgang in Pal und NTSC, 640 mal 480 Bildpunkte
- Pal/NTSC/Secam-Echtzeit-Digitizer mit bewegtem Video
- Audiodigitalisierer mit 44,1 Kilohertz in 16 Bit
- Pan, Zoom, Extended Desktop über „Monitor Extensions“
- Optional erhältlich: Pal-Konverter und QuickDraw-Beschleunigung
- Distributor: Magirus (D); Comac Enterprises (CH); PowerPublish (A)
- Preis: 7974 Mark/5750 Franken/51 348 Schilling

Urteil

- Als Video- und Audio-Digitizer und Graphikkarte gut, der Videoausgang ist verbesserungswürdig



Watch!

Alle Preise in Schweizer Franken.



Monitore

VisionPRO®-Bildschirme werden mit Kipp-/Dreh-Fuss, allen notwendigen Kabeln, Handbüchern – in der Schweiz geprüft und justiert – betriebsbereit ausgeliefert!

Bildschirm-Systeme von Radius®, SuperMac®, RasterOps™ und Miro sind ebenfalls erhältlich.

RasterOps™

Monitore von MacTel unterstützen den Block Mode Transfer, Pan/Zoom (2x und 4x) sowie Virtual Desktop!

VisionPRO ES 8 5300.–

20" Ikegami-Trinitron®-Farbmonitor mit 8-Bit-VideoInterface

VisionPRO ES 24 7990.–

20" Ikegami-Trinitron®-Farbmonitor mit 24-Bit-VideoInterface, inklusive Grafikbeschleuniger

VisionPRO Pro* 8 6390.–

19" Sony-Trinitron®-Farbmonitor, VideoInterface von 8- auf 24-Bit erweiterbar, inkl. Grafikbeschleuniger

VisionPRO Pro* 24 8990.–

19" Sony-Trinitron®-Farbmonitor, 24-Bit-VideoInterface, inklusive Grafikbeschleuniger

* Pro = Professional

SuperMac Thunder/8 9975.–

21" Hitachi- Farbmonitor- System mit 8-Bit-VideoInterface

SuperMac Thunder/24 12950.–

21" Hitachi- Farbmonitor- System mit 24-Bit-VideoInterface

RasterOps 8 XLi 7900.–

19" Sony- Farbmonitor- System mit 8-Bit-VideoInterface

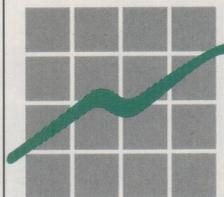
RasterOps 24 XLi 9850.–

19" Sony- Farbmonitor- System mit 24-Bit-VideoInterface

RasterOps 24 XLi nur 3950.–

24-Bit-VideoInterface

zu Apple- 21" ColorMonitor



**MacTel
Technologie AG**

Bösch 108, CH- 6331 Hünenberg ZG



Telefon 042 36 44 33 (9-12/14-17h)
Telefax 042 36 44 37

Blättern Sie weiter, denn es gibt noch mehr zu sehen!